

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

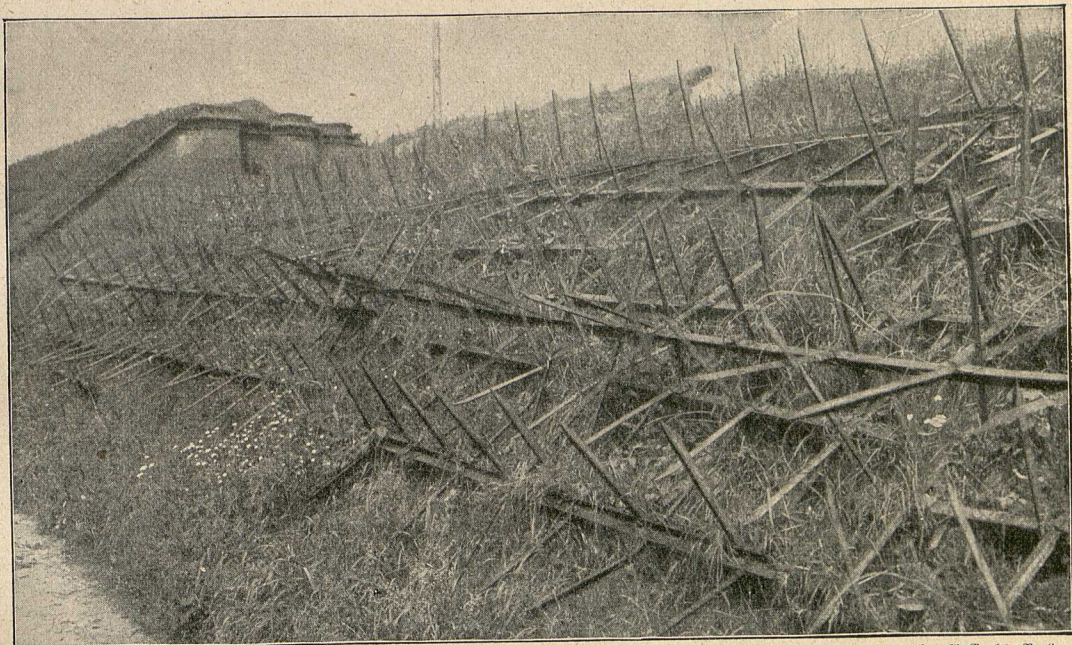


Hofphot. Kühlewindt, zurzeit östlicher Kriegsschauplatz.

Streichwehr in der Kehle des Forts 7 der Festung Kowno.

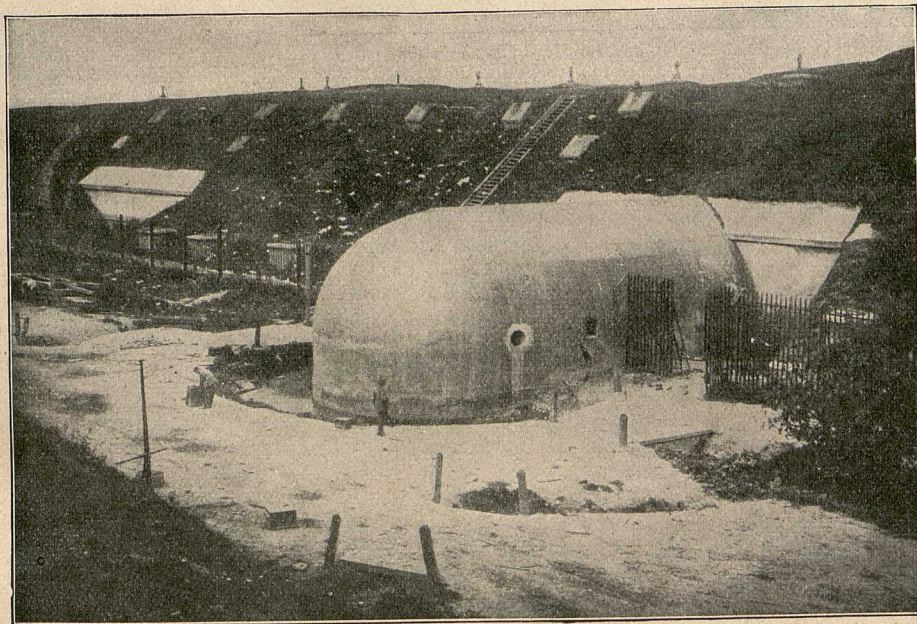
Heere so kraftvoll fortgesetzt worden, daß die Front der verbündeten Heere sich in dieser Zeit schon um 100 Kilometer nach Osten verschoben hatte (siehe Karte S. 242).

Der kühne Umgehungsmanöver des Generals v. Below auf dem linken Flügel der Heeresgruppe Hindenburgs und dem äußersten linken Flügel der gesamten Ostfront überhaupt kam infolge übermächtiger russischer Truppenverstärkungen seit dem 17. August, bis zu dem wir ihn verfolgt hatten (Seite 225), nur schrittweise voran. Erst am 23. August wurden in erfolgreichen Gefechten nördlich des Njemen in der Gegend von Bisshi wieder einmal 750 Rus-



Eisenspigen auf den Festungswällen von Ossowiec.

Phot. A. Grohs, Berlin.



Hofphot. Kühlewindt, zurzeit östlicher Kriegsschauplatz.

Betonierte Streichwehr in der Kehle des Forts 8 der Festung Kowno.

sen gefangen. Am nächsten Tage entwickelten sich auch südöstlich von Mitau bei Bausk und Schönberg Kämpfe von größerer Bedeutung. An diesen Stellen wurde der Gegner am 27. August geworfen; dabei mußte er 2000 Gefangene, 2 Geschütze und 9 Maschinengewehre abgeben. Russische Angriffe gegen Radniwilischki und Swajadosze wurden erfolgreich abgeschlagen. Am 29. August standen die Truppen des Generals v. Below bereits in Kämpfen um den Brückenkopf an der Düna südlich von Friedriehstadt, die dort und an anderen Stellen bis in den September hinein andauerten. Die anderen Teile der Heeresgruppe Hindenburgs, die Armeen Eichhorn, Scholz und Gallwitz, waren inzwischen in der Ausnutzung des Erfolges von Kowno unter ständig anschwellender Beute verhältnismäßig rasch weiter nach Osten vorgedrungen. Die vordersten Abteilungen der beiden letzten Heere näherten sich schon am Tage des

Falles von Kowno der Bahn Bialystok—Bielsk. Unter dem Druck der Wegnahme von Kowno räumten die Russen am 18. August ihre Stellungen bei Kalwarja—Suwalki. Die Deutschen blieben ihnen sofort auf den Fersen. Weiter südlich erstritten sie den Rarewübergang westlich von Tykocin und nahmen 800 Russen gefangen. v. Gallwitz erreichte nördlich Bielsk die Bahn Bialystok—Brest-Litowsk und fing dabei 2000 Russen.

Am 20. August gab es östlich von Kowno wieder 450 Gefangene und 9 Geschütze. Westlich von Tykocin verloren die Russen 610 Gefangene und 4 Maschinengewehre. v. Gallwitz nahm Bielsk und trieb südlich davon die Russen über die Biala. Südlich von Kowno gewann v. Eichhorn am nächsten Tage eine russische Stellung nördlich des Zuwinjsees. Der Erfolg brachte 750 Gefangene. Die Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen westlich von Tykocin steigerte sich auf über 1100. v. Gallwitz, der an